



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

54 (23.2.1940) Freitag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296135)

Hoffenfreudsbauer

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Freitag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 54

Mannheim, 23. Februar 1940

Ministerrat berät Kriegsausweitung

London fordert von Oslo „gleiches Recht wie Deutschland“

Daladier bespricht Fall Skandinavien

Auch interne wirtschaftliche Sorgen standen zur Debatte

10. Genf, 23. Febr. (Fig. Ber.)

Am Donnerstagvormittag fand in Paris eine Ministerratssitzung unter Vorsitz von Daladier statt. Daladier gab seine Ansichten über die außenpolitische Lage bekannt, wobei er sich besonders mit der aktuellen Frage Skandinaviens zum Kriegsschauplatz zu machen befaßt haben soll.

Der „Petit Parisien“ erklärt, daß die wirtschaftliche Untätigkeit des Landes dem Ministerrat besondere Sorge bereite und daß er sich bemüht habe, „geeignete Mittel“ ausfindig zu machen, um eine bessere Zusammenarbeit der zuständigen Wirtschaftsbehörden zu erreichen. Dabei sei es zu einer lebhaften Debatte über die finanziellen Schwierigkeiten gekommen, deren Lösung von Tag zu Tag größere Sorge bereite. Vielleicht ist jetzt Zeit zu einer Dantadresse nach London?

Trommelfeuer der Presse

„Die Neutralen müssen helfen!“

10. Brüssel, 23. Febr. (Fig. Ber.)

Immer deutlicher enthüllt sich die Furcht, die Paris davor hegt, daß die einzigartige Gelegenheit, die auch vor kurzem der ehemalige Kriegsminister Fabry ausdrückte, d. h. die Möglichkeit einer Ausweitung des Krieges auf den Norden Europas entschwinden könnte. Daher werden die skandinavischen Länder abwechselnd beschworen, beschimpft und bedroht. Seit Wochen schon, genauer gesagt, seit dem Scheitern der auf die Belgrader Konferenz gerichteten Hoffnungen, behandeln fast alle Kom-

mentare und Leitartikel der Pariser Presse nur noch das „skandinavische Problem“.

„Man hat mehr und mehr das Gefühl“, schreibt der Außenpolitiker des „Temps“, „daß die Partie, die in diesem Gebiet gespielt wird, für den Ausgang des Krieges von kapitaler Bedeutung sein wird.“ Im „Matin“ erklärt Fabry, „die Neutralen müssen (!) denjenigen helfen, die sie retten wollen, und zwar dringend.“ (!) Im „Figaro“ wirft Graf d'Ormesson den skandinavischen Staaten Ausrüstungslosigkeit vor und meint, die gegenwärtig gespielte Partie sei zu ernst, als daß die Weltmächte auf die Dauer eine solche zweideutige Haltung zulassen könnten. Und damit das Bild vervollständigt werde, sei auch noch Léon Blum zitiert, der das Eingeständnis macht: „Warum sind denn England und Frankreich in den Krieg eingetreten? Keiner von beiden war doch direkt bedroht!“ Es sei eben nur wegen der schönen Augen der Neutralen geschehen, meint Monsieur Blum und bittet sie, die Neutralen, daher inständig um Verständnis, d. h. um Hilfe...

Aus allen diesen Beschuldigungen und Drohungen spricht mehr als deutlich das Gefühl der dumpfen Angst und der Erkenntnis, sich in ein Abenteuer eingelassen zu haben, das in einer Sackgasse enden muß.

Die englische Taktik

Der Weg des Nordens in den Krieg

10. Kopenhagen, 22. Febr. (Fig. Ber.)

Auch England legt die Erpressungsstrategie gegen Norwegen und ganz Skandinavien planmäßig fort. Offensichtlich um die skandinavischen

schon Länder so oder so in seine Pläne gegen Deutschland und Rußland einzuspannen und den ganzen Norden zum Kriegsschauplatz zu machen. Dieser Tatbestand wird in vollem Umfang bestätigt in einer sensationellen Meldung aus London, die am Donnerstagmorgen in der Kopenhagener „Nationaltidende“ erscheint und die englische Ansicht wie folgt formuliert:

„Wenn Norwegen seine Haltung in der „Altmar“-Affäre nicht ändert, ist es schwierig, zu sehen, wie es vermieden werden könne, das norwegische Hoheitsgewässer in einen offenen Kriegsschauplatz zu verwandeln.“ Nach längerer Darlegung der englischen Auffassungen, die in diesem Blatt stets sehr gewissenhaft wiedergegeben werden, begründet der dänische Gewährsmann in London diese Einstellung wie folgt: Nachdem Deutschland nach englischer Ansicht die norwegischen Hoheitsgewässer zu Kriegsoperationen benutzt habe (!), werde England die Forderung nach „gleichen Rechten“ stellen. Es werde sich nun zeigen müssen, ob, so heißt es in dem dänischen Bericht aus London, die norwegische Regierung an England eine zufriedenstellende Erklärung geben könne.

Demgegenüber steht die eigene Ansicht Dänemarks, die in einer offiziellen Äußerung des Kopenhagener Blattes „Politiken“ im Leitartikel ihren Niederschlag findet. Da schreibt das Blatt zu der Unterabfertigung Chamberlains u. a. folgendes: Die Auslegung des Völkerrechts könne nicht Sache einer einzelnen Regierung sein, genau so wenig wie man das Völkerrecht einseitig ändern könne. Norwegen habe mit seinem scharfen Protest gegen England eine Verteidigung seiner Rechte als neutraler Staat geführt, die in anderen neutralen Ländern ungetrübtes Verständnis finden werde. Diese offizielle Äußerung scheint darauf hinzuweisen, daß man es auch in dänischen Regierungskreisen für notwendig hält, Norwegen gegenüber weiteren englischen Zumutungen Rückhalt zu geben.

Zum 10. Todestag Horst Wessels

Von Viktor Luhe

Heute vor 10 Jahren ging eine Stunde durch Deutschland, die in einem kleinen Teil deutscher Menschen Trauer und Mut auslöste, den größten Teil überhaupt nicht interessierte, und einen anderen Teil mit häßlicher Freude, der Freude des Verbrechers, erfüllte. Es war die Nachricht, daß der SA-Sturmführer Horst Wessel seinen Verletzungen erlegen sei.

Wochenlang hatte er zwischen Leben und Tod geschwoben, seit dem Januartage, an dem ihn die Kugeln verheerter und vertierter Menschen niedergestreckt hatten. Gedungene Mörder wollten in Horst Wessel den verhassten Nationalsozialismus treffen. Sie hatten sich den jungen Sturmführer als Opfer ausgesucht, weil er ihnen das Sinnbild war für den Geist, den sie verachteten und verfluchten. Den Geist, den sie töten wollten, weil sie ihn nicht mochten, weil er ihnen und ihrer Absicht gefährlich wurde; den Geist, von dem sie instinktiv fühlten, daß er ein anderes Deutschland schaffen würde als sie es wollten, ein Deutschland, in dem kein Platz mehr sein würde für Leute ihres Schlages, sondern nur noch für wirkliche Deutsche. Der Mensch Horst Wessel ließ sie kalt, aber der SA-Sturmführer, der sollte fort, der mußte fallen.

Dieser Sturmführer, der die nationalsozialistische Idee predigte, der sie als Arbeiter der Stirn und der Faust, als Student und Arbeiter vorlebte; sarkastisch sog er mit seiner braunen Kolonne durch die Straßen Berlins, die jenen allein gehört hatten bis dahin. Immer mehr Menschen stürzte er auf, überzeugte sie von der Richtigkeit des Nationalsozialismus. Immer mehr stellten sich in seine Reihen. Aus ihren eigenen Reihen holte er sie heraus, bekehrte sie von ihrer Lehre des Kommunismus und machte sie zu überzeugten SA-Männern, zu Kämpfern für Adolf Hitler. Und nicht die Schlechten, nein, gerade die Besten gingen zu diesem jungen Menschen, reichten sich ein in die Stürme und folgten dann genau so freiwillig und begeistert wie er selbst der Standard. Das durfte nicht sein, das wollten sie verhindern, es ein für allemal unmöglich machen. Deshalb suchten sie sich einige Verbrecher, deren Kugeln dann unseren Horst Wessel mordeten, und glaubten nun, der Idee und ihren Trägern den Todesstoß versetzt zu haben.

Sie irrten sich, irrten sich genau so wie die Reaktion im Jahre 1923, die geglaubt hatte, am 9. November den Platz an der Feldherrnhalle in München zum Platz des Todes für die junge Bewegung machen zu können. Aus beiden Taten wurde nicht der Tod, sondern das Leben. Erst recht, nun erst recht standen 10 für einen, ergriffen die Fahnen, trugen sie durch alle Straßen, durch ganz Deutschland, auf den Lippen kein Lied, das er ihnen gedichtet und vorgesungen hatte, und er selbst und alle gefallenen Kameraden marschierten und äuherten im Geiste mit.

In diesem Geiste ist die SA weitermarchiert, haben die Männer freudig ihren Dienst getan, gearbeitet und gekämpft. Nur so, mit diesem Vorbild vor Augen, konnten sie das Werk ihres jungen Sturmführers fortführen und konnten schließlich die Standard „Horst Wessel“ siegreich durch das Brandenburger Tor tragen, wobei an ihrem Führer, dem sie all' ihr Tun und ihr Leben geweiht hatten. Diesen Geist, den damals Horst Wessel trug, trägt heute das ganze deutsche Volk. Das ist das Werk unseres großen Toten, daß er in uns die Flamme zur Entzündung brachte, die allein zum letzten Einsatz befähigte und schließlich Kraftspender wurde in diesen 10 Jahren inneren Aufstiegs und äußeren Befreiungskampfes.

Und immer, wenn sich am 23. Februar die Standarden und Fahnen am Grabe Horst Wessels zu Ehren aller Toten der Bewegung senkten, dann erneuerten wir den Schwur, das Vermächtnis unseres Sturmführers weiterzutragen, sein Erbe getreu seinem Vorbilde zu erfüllen und zu jeder Stunde auch die letzte Kraft einzusetzen für das Leben und den Sieg unseres Volkes. So haben erst Hunderttausende, dann Millionen diesen Schwur nachgesprochen, und heute steht er als stumme Mahnung im

Drei polnische Aufstände - Schwere deutsche Aderlässe

Dierte amtliche Veröffentlichung über polnische Greuelthaten / Das Wüten der Korsantj-Horden

Berlin, 23. Februar. (S-B-Zeit.)

Die vierte amtliche deutsche Veröffentlichung über die polnischen Greuelthaten an den Volksdeutschen in Polen, die jetzt herauskam, befaßt sich mit dem Wüten der Korsantj-Horden, das in den Jahren 1920 bis 1922 während der Abkündigung in Oberschlesien schwer auf dem dortigen Deutschstum lastete. Dieser einer der vielen Fälle brutaler Unterdrückungs- und Ausrottungspolitik, wie ihn auch die Bartholomäusnacht des deutschen Volkstums im September 1939 zeigten, muß heute deswegen besonders in Erinnerung gerufen werden, weil er ebenfalls mit Billigung der Westmächte ins Rollen kam.

Es war den Polen bekanntlich nicht geblieben, ohne Volksabstimmung das rein deutsche Oberschlesien zu bekommen. Daher entschloß man sich, die Volksabstimmung — um die man nicht herum kam — zu einer bloßen Formalität zu machen, jedoch vorher schon vollendete Tatsachen zu schaffen und das deutschgesinnte Oberschlesien durch blutigen Terror niederzubringen. Tausende, aus Angehörigen der regulären polnischen Armee und aus dunklen Elementen aus Innerpolen zusammengesetzt, wurden unter die Führung des berühmten Agitatoren Korsantj gestellt. Als die deutschen Truppen, die im August 1919 einen ersten polnischen Aufstandsversuch niedergeworfen hatten, im Januar 1920 das Land verlassen mußten und an ihre Stelle eine internationale Abstimmungskommission mit einer internationalen Polizeiarmerie aus Franzosen, Engländern und Italienern ihren Einzug hielt, sah Korsantj die Zeit zum Losschlagen für gekommen.

Am 19. August 1920 begann nach genau vorbereitem Plan der Aufstand, der sich sehr bald über ganz Oberschlesien ausbreitete und vor allem in den Landbezirken den brutalsten Terror entfaltete. Ein zielbewußtes und systematisches Wüten setzte ein, das mit einer kaum vorstellbaren Bestialität vor sich ging. Um nur einen Begriff von den damals verübten polnischen Untaten zu geben, sei aus den Tausenden und aber Tausenden Nordberichten nur ein einziger Fall herausgegriffen, der typisch für das polnische Verhalten war

und der schon damals die wahre Natur des polnischen Untermenschentums aufs deutlichste zeigte.

Schreckensnacht in der „Saturngrube“

Nach einem damaligen amtlichen Bericht ereignete sich am zweiten Aufstandstag folgendes: Am 21. August abends wurden aus dem Schlafhaus in Michalkowj sieben deutschöster-

reichische Bergleute von Insurgenten herausgeholt und zusammen mit den in Wittlow anfalligen Arbeitern Schellong und Krause nach der auf polnischem Gebiet in der Nähe des polnischen Ortes Gzeladz gelegenen „Saturngrube“ gebracht, wo sich die am gleichen Abend verschleppten Lehrer Streckhof und ein gewisser Slowik aus Michalkowj bereits befanden. Auf

Fortsetzung siehe Seite 2



Russische Oellieferungen für Deutschland.

Schnellig treffen aus Rußland die Oelzüge ein, die an den Uebergangsbahnhöfen umgeladen werden. Diese beiden Bilder berichten von der Uebernahme eines russischen Oeltransportes in Proszmyl. Links sieht man die ungeordneten Sangleitungen, die schnell das Oel aus den Tankwagen der anderssprachigen sowjetrussischen Bahnen in die deutschen Waggons schafften. Das Bild rechts zeigt, wie aus jedem der Tankwagen der angekommene Züge eine Oelprobe zur Untersuchung entnommen wird. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Drei polnische Aufstände - schwere deutsche Aderlässe

Fortsetzung von Seite 1

Herzen von 90 Millionen. Das Opfer Horst Wessels hat damit seinen tiefsten Sinn erhalten. Aus ihm sind die Kräfte gekommen, die uns schließlich die Macht erringen, die uns die innere Freiheit erkämpfen ließen, und die uns heute auch die äußere Freiheit in diesem Schicksalskampf gewinnen lassen werden.

Damit zugleich ist der Tod Horst Wessels für uns Männer mehr als ein Symbol geworden. Ebenso wie die Kameraden von der Feldherrnhalle im letzten Einsatz das Leben gaben für ein besseres Morgen, und heute für uns die „Ewige Wache“ sind, ist das Opfer Horst Wessels immer im Herzen lebendig geblieben, und immer dann, wenn harte und große Entscheidungen unserer harrten, dann sind wir ihm am nächsten. Dann erinnern wir uns an spürbarsten seines Todes und holtens daraus neue Kraft. Wir wollten gleich ihm nur deutsche Kämpfer sein, wollten gleich ihm nur eins: die Freiheit und die Ehre unseres Volkes.

In dieser Erkenntnis hat nun in unserer Zeit des Krieges und des deutschen Kampfes um die äußere Sicherheit der größte Teil der SA-Männer das Braundeband angezogen und ist zu den Fahnen der Wehrmacht geeilt. So wurde aus dem politischen Soldaten, aus dem Kämpfer der Straße, der Kämpfer der Front. Gleich geblieben aber ist der Geist dieser Männer. Die Kraft, die wir aus dem Vorbild Horst Wessels einatmen in dem darten Ringen um die innere Freiheit schöpften, die gleiche Kraft wird sie auch heute befehlen draußen an der Front des Krieges, zu jeder Stunde ihr Leben einzusetzen.

Jetzt Jahre sind nach dem Tode Horst Wessels vergangen. In dieser Zeitpanne ist die Saat aufgegangen und ein Mannestum herangewachsen, in dem sich die besten Tugenden der Deutschen vereinen, in dem sich Disziplin und Ordnung, Zucht und Einsatzbereitschaft paaren. Sie sind die Grundzüge jeden Soldatentums. Und wenn nun an der Front unsere jungen Rekruten leben, wenn der Kampf beginnt und der Angriff befohlen ist, dann werden diese Männer den Angriff genau so entschlossen und furchtlos vorantreiben, wie sie einst im Innern eine Uebermacht von Feinden übertrannen. Horst Wessel ging einst unseren Männern voran in den Straßenkämpfen und Schicksalsschlachten. Er steht auch heute vor jedem Kämpfer. Sein Vorbild ist Verpflichtung, und sein Geist ewige Mahnung. An dem Bewußtsein, sich jederzeit seines großen Opfers würdig erwiesen zu haben, fassen wir auch an diesem 23. Februar wieder die Standarten und Radnen am Grabstein auf dem Nicolai-Friedhof zu Berlin. Und wieder werden, wie alljährlich, Kränze und Blumen den Hügel schmücken, und ein Volk wird sich zu seinem Helden bekennen wie zu allen Opfern, die die deutsche Geschichte bis zum heutigen Tage von ihm gefordert hat.

All diese Opfer ehren wir in Horst Wessel, die Toten der Kriege und die Toten der Bewegung erfüllen ihr Vermächtnis und erneuern den Schwur, den sie gehalten haben im Leben und im Sterben. So werden auch wir ihn halten im Glauben an den Führer, überzeugt von der Gerechtigkeit unserer Sache und in der Gewißheit, daß so, wie die SA zum Sieger wurde über alle Gegner, trotz Terror und Tod, Deutschland siegen wird über alle Feinde. Und so, wie aus dem Inneren Sieg eine neue Ordnung und soziale Gerechtigkeit wurde, so wird der äußere Sieg Europa und der Welt bringen:

eine neue, bessere Ordnung,
eine soziale Gerechtigkeit,
und endlich einen dauerhaften Frieden!

Generaloberst v. Brauchitsch in Krakau

Ausprache mit Generalgouverneur Reichsminister Dr. Frank

Krakau, 23. Febr. (H-B-Funk) Nach mehrtagigen Truppenbesichtigungen im Osten des Generalgouvernements traf der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, am Donnerstagfrüh in Krakau ein.

Nach Entgegennahme der Meldungen und Vorträge der Kommandeure verschiedener militärischer Dienststellen und nach Abschreiten einer Ehrenkompanie auf dem Krakauer Bahnhof, begab sich Generaloberst von Brauchitsch zu den auf dem großen Exerzierplatz Blonia aufgestellten Truppen. Er begrüßte hierbei besonders die alten Soldaten.

Im Anschluß an die bei schönstem Winterwetter stattfindende Besichtigung wohnte der Oberbefehlshaber des Heeres dem Dienst mehreren in Krakau stehender Truppenteile bei und überzeugte sich von ihrer Unterbringung und den Fürsorgemaßnahmen. An den Gräbern der in Krakau ruhenden deutschen Soldaten leitete der Oberbefehlshaber des Heeres unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden einen Kranz nieder.

Dann fuhr der Oberbefehlshaber des Heeres zur Burg, wo ihn der Generalgouverneur, Reichsminister Dr. Frank, erwartete. Es fand eine längere Ausprache und im Anschluß daran ein Empfang statt, bei dem Reichsminister Dr. Frank den Oberbefehlshaber des Heeres in herzlichen Worten begrüßte und auf die enge Verbundenheit der deutschen Verwaltung in den besetzten Gebieten mit der Wehrmacht hinwies. Generaloberst v. Brauchitsch sagte in seiner Antwort, dreierlei sei jetzt nach Abschluß der Kampfhandlungen zu erfüllen: die Wiederherstellung der Verwaltung, die

der „Saturngrube“ sowohl wie später im Wachlokal des polnischen Polizeikommissariates in Gieladz wurden die Deutschen in eine im Keller gelegene Zelle gesperrt, in Reih und Glied aufgestellt und von 20 bis 30 Anführern mit Gummiknüppeln, Eisenstangen, Eisenstößen, Schlagringen und Gewehrkolben so lange bearbeitet, bis sie zum Teil ohnmächtig wurden, zum Teil vor Schmerzen sich am Boden wälzten. Ihre Schmerzensschreie regten die Peiniger nur zu neuen Untaten an... ein Anführer zwang seine Opfer, indem er mit einem dicken Knüttel auf sie einschlug, ihre wunden Gesichter in eine Schüssel mit einer scharfen Flüssigkeit einzutauchen. Bevor man dazu überging, die Deutschen auf Befehl des „Kommandanten“ in der Nähe von Brzaleska zu ermorden und sie darauf in den Fluß Brinnitza zu werfen, wurde ihnen in zynischer Weise die Todesart bekannt gegeben. Bei der Ermordung selbst war kein Zeugnis zu machen, die von den Leichen aufgenommenen Bilder zeigen aber, in welcher bestialischer Weise man hierbei vorging.

Italiener als Deutschenfreunde

Die französischen und englischen Kontingente blieben diesem Treiben des verbrecherischen polnischen Gefindels gegenüber tatenlos. Die einzigen, die dem Terror Einhalt geboten,

Verbrecherbanden feiern Blutorgien

All dies war jedoch nur ein Vorspiel, das Schlimmste stand erst noch bevor. Im gegenüber dem für Polen unaufrichtigen Abstimmungs-ergebnis eine widerrechtliche vollendete Tatsache nach bewährtem Muster, wie etwa im Falle Wilna, das wenige Monate vorher den Litauern durch einen polnischen Handstreich geraubt worden war, zu schaffen, gab Koriantz am 3. Mai 1921 das Zeichen zum dritten polnischen Aufstand, der, wie zahlreiche Dokumente beweisen, auf das Betreiben der Warschauer Regierung unirdisch und durch Entsendung von Angehörigen der regulären polnischen Armee wie durch polnische Munitionsendungen nachholendste Unterstützung erhielt.

Wenn das Ziel des Aufstands, ganz Oberschlesien entgegen dem Abstimmungsergebnis in polnische Hände zu bringen, nicht erreicht wurde, so war das den deutschen Freiwilligen zu danken, die sich aus allen Ecken des Reiches in Oberschlesien zusammenschlossen und zwei Drittel des Landes vom polnischen Joch befreiten. Ueber das letzte Drittel dagegen hielt die Interalliierte Kommission ihre „schwebende“ Hand. Ab ist es zu verdanken, daß die polnischen Nordbanden in Ostoberschlesien mehr als zwei Monate lang ein Schreckensregiment errichten konnten, das in der modernen Geschichte seinesgleichen sucht.

Wieder waren es, wie beim zweiten Aufstand, allein die Italiener, die ihren Schild rein hielten und ihre ihnen durch Verfallenes auferlegte Pflicht reiflos zum Schutze der ihnen anvertrauten Bevölkerung erfüllten, reiflos bis zum Tode: 31 Angehörige der italienischen Besatzungstruppen opfereten ihr Leben als Blutzeugen im Kampf gegen die polnische Barbarei. Die Engländer

waren die Italiener, die aber nur ein kleines Kontingent gestellt hatten und infolgedessen nur geringen Einfluß auf den Gang der Ereignisse ausüben konnten. Soweit aber der italienische Einfluß ging, wurde Ruhe und Ordnung gewahrt. Die Interalliierte Kommission hingegen ging in ihrer Parteilichkeit zugunsten der Polen soweit, daß sie als Belohnung für diesen Aufstand die Forderungen der Insurgenten auf Entwaffnung der deutschen Sicherheitswehr und auf Anerkennung einer polnischen „Bürgerwehr“ in vollem Umfang entsprach. Damit war also der deutschen Bevölkerung der letzte Schutz entzogen. Die polnischen Nordbanden wurden offiziell zu ihrem „Schutz“ bestellt, mit der Wirkung, daß von da ab alles Deutsche als vogelfrei galt. Die beachtliche Folge blieb nicht aus. Bis zum Abstimmungstage, dem 20. März 1921, setzte sich der planmäßige Terror in allen Gebieten, auf die sich der Aufstand erstreckt hatte, nicht nur fort, sondern verschärfte sich noch täglich. Durch diese Maßnahmen wie durch den Wahlterror am Wahltag selbst wurden nach vorläufiger Schätzung weit über 100.000 Oberschlesier gezwungen, entgegen ihrem wahren Willen ihre Stimme für Polen abzugeben. Gleichwohl konnte der polnische Wahlterror nicht verhindern, daß Oberschlesien mit überwältigender Mehrheit sich für das Verbleiben beim Deutschen Reich entschied.

dagegen sahen dem Treiben der polnischen Horden unätzig zu: was war schon ein deutsches Menschenleben, das Leben eines armen gehetzten Angehörigen des eben besiegten und gedemütigten Volkes, in den Augen der Henker der Welt? Die Franzosen machten sogar gemeinsame Sache mit den Insurgenten, leisteten ihnen bei ihren Untaten Beihilfe und machten sich als in noch aktiverer Weise als die Engländer mitschuldig an den fürchterlichen Verbrechen, die an wehrlosen deutschen Volksgenossen begangen wurden.

Unzählige mußten sterben

Das genaue Ausmaß der von den Polen begangenen Greuelthaten ist niemals ermittelt worden und wird sich niemals reiflos feststellen lassen. Den wehrlosen Opfern polnischer Willkür wurde von der damaligen deutschen Regierung kein Korbeerzanz gestiftet, keine internationale humanitäre Organisation hat sich um sie gekümmert, ganz auf sich gestellt hielten sie ihrem Volkstum die Treue bis in den Tod. Allein während des Mai- und Juni-aufstandes mußten unzählige Oberschlesier unter den grausamsten Umständen ihr Leben lassen. Weitere Tausende, darunter Frauen, Greise und Kinder, wurden verhaftet, mißhandelt und verschleppt. In die viele Zehntausende geht die Zahl derer, die Haus und Arbeitsstätten verlassen mußten, deren mühsam erworbenes Eigentum geraubt oder zerstört wurde, so daß sie nur das nackte Leben retten konnten.

Die Schuld für diese Vorgänge tragen keineswegs nur einzelne Verbrechensnaturen. Die Schuld für diese Vorgänge trifft die damalige polnische Regierung, die hinter den Anführern stand, sowie die polnische Armee, deren Angehörige nicht nur mit Duldung, sondern im Auftrag ihrer Vorgesetzten an den schlesischen Aufständen teilnahmen. Die Schuld trifft die führenden Schichten des Polentums, welche in verblendetem großmännlichem Chauvinismus die Horden Koriantz zu ihrem Tun anspornten, ja sich ihnen angeschlossen.

Lobd George sagte am 6. August 1921 im Unterhaus: „Der polnische Aufstand in diesen Gebieten hatte eine bemerkenswerte Ähnlichkeit mit entsprechenden Vorgängen in Wilna und an der russischen Grenze; und als es geschah, fühlten wir, daß, wenn solche Dinge ohne Protest gebüdet würden, die Herrschaft des internationalen Rechtes zu Ende sein würde und die Gewalt in der Entscheidung dieser großen Grenzfragen herrschen würde.“

wkr. Mannheim, 22. Februar.

Wer die vorliegende dritte amtliche deutsche Veröffentlichung über die Greuelthaten der Koriantz-Horden liest, der muß sich die Frage vorlegen, wie konnten die „Siegermächte“ des Weltkrieges bei allem Haß gegen das Deutsche so unvernünftig sein, einen polnischen Staat im europäischen Machtgefüge zuzulassen, der, wie die drei polnischen Aufstände zeigten, in seiner Weise reif zur Staatsbildung war, sondern im Gegenteil nicht nur in seinen Räuberbanden, sondern auch in seinen führenden Schichten eine Unzahl von Menschen aufwies, die jedem Zuchthaus zur Hölle gereichen würden. Man hätte im Interesse der Erhaltung des Friedens damals schon so klug sein sollen und eine Vestibule, die man in Europa gerade aufbrechen ließ, ja ihr Ausbrechen sogar begünstigte, schleunigst ausschneiden müssen. Wenn ein primitiver Regierstamm auch nur ein Hundertstel der Untaten begangen hätte, dann wäre England sicher auf dem Plan gewesen und hätte mit einer furchtbaren Reaktion den Stamm geradezu ausgerottet. Die „zivilisierten“ Polen hingegen

ließ man gegen hochkultivierte Menschen wie die Deutschen Oberschlesien rasen.

Man komme uns heute nicht und sage, daß man ungenaue Berichte aus jener Zeit in den Pariser oder Londoner Zentren erhalten habe. Die Stimme Lloyd Georges, die oben verzeichnet wurde, beweist, daß sogar ein damals sehr führender Engländer gesehen hat, welch furchtbares Fahrgewinn sich über den Oberschlesien aufgetragen hatte. Die ganze Weltpresse war ja voll davon. Die Amerikanerin Miss Kay Berridge hat in einem viel zitierten Vortrag geschildert, wie laut erblicher Zeugnisse ein deutscher Offizier an einer Scheunentür gefreuzigt aufgefunden worden sei mit aufgeschrittenem Leibe, seine Eingeweide waren durch einen Dolch über seinem Kopf angenagelt. Und einem ober-schlesischen Wachmeister wurden zunächst die Zähne ausgeschlagen, der Mund rechts und links weit aufgeschlitzt, worauf man ihn zwang, auf einer Mundharmonika zum Tanze seiner Peiniger aufzuspielen.

Die Amerikanerin unterließ es nicht, darauf hinzuweisen, daß der französische General Le Rond nichts getan hätte, um die deutsche Bevölkerung vor diesen verwerflichen Untertaten zu schützen. Die englische Zeitschrift „New Statesman“ kam der Wahrheit am nächsten, als sie am 17. Mai 1921 schrieb, daß die Vorfälle die beinahe überall gebaute Ueberzeugung bestätigten, daß es um so besser für die Welt wäre, je weniger die Polen von Oberschlesien erhielten, denn es wäre keine Frage, daß das Land in deutschen Händen gut verwaltet und wirtschaftlich gehoben würde.

Das sind nur einige wenige Stimmen aus einer reichen Anzahl von Verlautbarungen von Presse und Privatpersonen, die damals das polnische Wüten anprangerten. Trotzdem hatte die englische Regierung und die französische Regierung nichts dagegen unternommen. Anscheinend hatten die Engländer gerade ihre sonst so gern mit vorgestreckten Armen eingehaltene Bibel verlegt, auf Grund derer sie die Menschlichkeit und das Mitleid mit armen und verfolgten Völkern predigen. Allein das Wüten der Koriantz-Horden würde genügen, England und Frankreich vor dem Weltgewissen als die blutrünstigsten Henkersmedie für immer zu brandmarken. Sie duldeten aber darüber hinaus 20 Jahre lang Verfolgungen des Deutschtums, und auf ihre Veranlassung wurden zu Beginn des September 1939 noch einmal 58.000 deutsche Volksgenossen vom polnischen Untermenschentum hinweggemordet, für das England und Frankreich sogar zu den Waffen zu greifen öffentlich vorgab. „Zage mir, mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist“, lautet ein Sprichwort. Wer sich solche Menschen zum Freunde hält, wie die Polen, der ist nicht besser und hat sein Recht für immer verwirkt. Im Rate der Völker die Stimme zu ihrem Wohl zu erheben.

Drei polnische Verbrecher abgeurteilt

Polen, 22. Febr. (H-B-Funk)

Das Posener Sondergericht verhandelte heute gegen vier weitere polnische Gewaltverbrecher der Ortschaft Zembrz, in der sich bekanntlich im September vorigen Jahres die schwersten Mißhandlungen an Volksdeutschen bei ihrer Verschleppung in das Innere des ehemaligen Polen zugetragen haben. Vier polnische Untermenschen aus der gleichen Ortschaft waren bereits in einem früheren Verfahren zum Tode verurteilt worden. Die Nachprüfung der Zeugenaussagen erwies auch in diesen weiteren Fällen die Teilnahme der Angeklagten an den gesamten Verbrechen. Das Sondergericht verurteilte den Polen Krowczynski wegen schweren bewaffneten Landfriedensbruchs zum Tode und zwei weitere Angeklagte zu fünf- bzw. achtjährigen Gefängnisstrafen. In einem Falle erkannte das Gericht auf Freispruch.

Zweite Räumung von Paris

in Genf, 23. Febr. (Eig. Ber.)

Vizepräsident Chaumey hat bekanntgegeben, wie die neue zur Zeit einseitige Evakuierung in Paris abgedacht ist. Die schlimmsten Erfahrungen vom Herbst sollen nicht wiederholt werden. Daher dürfen nur die Schulkinder und schwangere Frauen die Stadt verlassen. Alle übrigen Erwachsenen, besonders die Männer, müssen unter allen Umständen in der Stadt bleiben.

Die „Manhattan“ wieder festgehalten

New York, 22. Febr. (H-B-Funk)

Der amerikanische Dampfer „Manhattan“, der jetzt von seiner Italienfahrt wieder in Amerika eingetroffen ist, berichtet, daß er auch auf seiner Rückreise von Genoa neun Stunden in Gibraltar festgehalten worden sei. Der schon gemeldete Zwangsankerschnitt dieses Schiffes auf der Hinfahrt habe 27 Stunden betragen. Es wird gemeldet, daß die Engländer 550 Postfächer von Bord geholt haben.

SA-Reichsführung verschoben

Berlin, 23. Febr. (H-B-Funk)

Die für Freitag, 23. Februar, vorgesehene Reichsführung über die SA mußte aus programmtechnischen Gründen verschoben werden.

Für alle grobe Putzarbeit sollten Sie jetzt **ATA-grob** nehmen; es ist nicht nur billig und ergiebig im Gebrauch; **ATA-grob** ist der zeitgemäße Reinigungshelfer für alle schmutzigen Arbeiten.

plässe

von Seite 1

Stimmen aus

Handelte heute

geurteilt

(S-B-Funk)

in Doris

(Eig. Ber.)

stgehalten

(S-B-Funk)

hoben

(S-B-Funk)

Venus und Jupiter

Manch einer wird in den letzten Tagen seine Schritte angehalten und mit dem bloßen Auge die seltsame Erscheinung am nächtlichen Himmel beobachtet haben.

Grenzgau - Opfergau

Land am Rhein, Kampfsuntpati, Land am Rhein, Sturmcrprob!

Sie klauten einen Modellhut

Diebstahl im Kaufhaus / Zwei Frauen wandern ins Zuchthaus

Wie geatülicieren!

85. Geburtstag, Christian Rathgeber, Mannheim, Ruppertsstraße 12.

75. Geburtstag, Frau Karoline Schmidt geb. Birnbaum, Mannheim, Garnisonstraße 7.

70. Geburtstag, Edmund Keller, Prokurist a. D., Mannheim, Lameystraße 36.

70. Geburtstag, Frau Peter, Mannheim, Kleinfeldstraße 19.

67. Geburtstag, Frau Elise Kempf, Mannheim, Meerfeldstraße 16.

Silberne Hochzeit, Studienrat Paul Vogel und Frau Maria geb. Weiß, Mannheim, N 7, 1a.

Die ausgewachsenen Kinderschuhe

Allen kann geholfen werden durch die Schuhtauschstelle



In einer Tauschstelle für Kinderschuhe der NS-Frauenhilfe

Gesangvereine hielten Rückschau

Die „Liederhalle“ führend im badischen Sängereben / Mitgliederverehrung

Als festgefügte Sängergemeinschaft hat die „Liederhalle“ ihren Generalappell im Vereinsheim durchgeführt.

Kohl Lieder für Bariton zu Gehör brachte. Vereinsführer Schäfer führte ihn als jüngsten Liederhaller in seinen Chor ein.

Hauptversammlung des GV „Aurelia“

Der Gesangverein „Aurelia“ hielt seine 68. Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Zur Liederhalle“ ab.

Am vergangenen Sonntag wurden anlässlich des Sängertages folgende Sängerehren verliehen.

Sie klauten einen Modellhut

Diebstahl im Kaufhaus / Zwei Frauen wandern ins Zuchthaus

Auf den ersten Blick schien die Anklage gegen die 41 Jahre alte Maria Jung aus Mundenheim und die 31 Jahre alte Maria Verberich aus Bogen ein Bagatelldelikt, mit dem sich aber die Zweite Große Strafkammer in Mannheim stundenlang befasste.

die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt. Die Untersuchungsbehörde anzurechnen, bestand kein Anlaß.

Bedenklich für einen Frauenarzt

Leichtfertig setzte der in Mannheim als Frauenarzt tätige 39jährige Dr. Josef V. seinen guten Namen und seinen Ruf aufs Spiel.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Vom Nationaltheater. Am Sonntag, 23. Februar, erscheint Richard Wagners Oper „Der fliegende Holländer“ in neuer Einstudierung im Spielplan des Nationaltheaters.

Georges Boulanger



Der weltberühmte rumänische Meistergeiger und Komponist ist der Mittelpunkt der Sonntagabendveranstaltung im Musensaal.

Ehrungen beim GV „Sängerkunst“

In echter Sängerkameradschaft verließ am vergangenen Sonntag im Vereinslokal die Ehrung verdienter Sängerehren durch Vereinsführer Adam Grimm.

Vortrag über Verbrennungsmotore

Die Naturwissenschaften spielen zu allen Zeiten eine wichtige Rolle. Von entscheidender Bedeutung im Verkehrs- und Wirtschaftsleben und besonders im modernen Kriege sind ihre wichtigsten technischen Anwendungsgebiete.

Georges Boulanger



Der weltberühmte rumänische Meistergeiger und Komponist ist der Mittelpunkt der Sonntagabendveranstaltung im Musensaal.

40 Jahre erhielten Karl Knörzer und Gustav Röhrer; für 50jährige Mitgliedschaft erhielten die silberne Sängernadel Ernst Karst und Ernst Kunl.

Ehrungen beim GV „Sängerkunst“

In echter Sängerkameradschaft verließ am vergangenen Sonntag im Vereinslokal die Ehrung verdienter Sängerehren durch Vereinsführer Adam Grimm.

Vortrag über Verbrennungsmotore

Die Naturwissenschaften spielen zu allen Zeiten eine wichtige Rolle. Von entscheidender Bedeutung im Verkehrs- und Wirtschaftsleben und besonders im modernen Kriege sind ihre wichtigsten technischen Anwendungsgebiete.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Vom Nationaltheater. Am Sonntag, 23. Februar, erscheint Richard Wagners Oper „Der fliegende Holländer“ in neuer Einstudierung im Spielplan des Nationaltheaters.

Weiterhin starke Heiratshäufigkeit

Kuch im neuen Jahr zeigt die Heiratshäufigkeit weiterhin stark steigende Tendenz, die sich aus der soeben bekanntwerdenden Uebersicht für die Großstädte des Reiches in den ersten vier Wochen 1940 ergibt.



Für scharfen Blick sorgt Kapernick Mannheim P. 2. 14. Brillen-Lieferant aller Klassen

Der Gauleiter musterte Adolf-Hitler-Schüler

Sorgsamste Auslese des Führernachwuchses und Förderung aller Begabten

Karlsruhe, 22. Febr. (Ga. Ver.) Die Auslese des Führernachwuchses für die Partei, die Förderung jeder Begabung auf breiter Grundlage gehört zu jenen Fragen, denen der nationalsozialistische Staat seine ganze Aufmerksamkeit widmet.

Inhalt (Geld, Lebensmittel usw., weist für Soldaten und Arbeiter) zum Teil für sich verwendete, die Partei dann neu verließ und so erleichtert weiter kam.

Erpreßerbriefe an Soldatenfrau

Im Karlsruhe, 22. Jan. Der Frau eines zum Heeresdienst eingezogenen Karlsruher Gaststättenbesizers schrieb der 23jährige Fritz Karl Friedrich Weiler Briefe, in denen er sie unter Drohung aufforderte, Geldbeträge an bestimmten Stellen niederzulegen.

Kleine Wirtschaftsecke

SW. Rheinische Erdölwerkebank zu Mannheim. Am 1. Januar und 1. Februar 1939 war die Geschäftslage, trotz der politischen Spannungen und auch nach Kriegsausbruch leicht. Der Umlauf an Wechseln und Kommunalanleiheforderungen blieb ohne die einzelnen Verhältnisse.

Jahrestagung der Kreispersonalamtsleiter

Heidelberg, 22. Febr. In Heidelberg fand am 19. und 20. Februar die diesjährige Jahrestagung der Kreispersonalamtsleiter des Gauess Baden der NSDAP statt. Gauhauptstellenleiter G. Schäfer stellte in den Mittelpunkt seiner Ausführungen die Wichtigkeit der Führerauslese auch in Kriegsjahren.

Juchthaus für Pächchenmarder

Kaiserslautern, 22. Febr. Bierzehn Monate Juchthaus gab die Strafkammer dem 33jährigen Wilhelm Groß, der kurz vor dem Ausbruch der Revolution in Kaiserslautern, wozu er bereit wegen Unredlichkeit strafversetzt worden war, Pächchen beiseite schaffte und ihren

Sußball-Länderkampf gegen die Slowakei

Einladung des slowakischen Verbandes an die Reichssportführung

Frankfurt, 22. Februar. Der Slowakische Fußballverband hat jetzt der Reichssportführung eine Einladung zum Fußball-Länderkampf in der Slowakei zugehen lassen.

Die deutsche Elf das Heft in die Hand und erzog eine kleine Ueberlegenheit, die durch Tore von dem talentierten Fürther Stürmer Frieder, dem Dresdener Techniker Schön und dem deutschen Refereeschützen (mit R. Hoffmann) August Lehner zum Ausdruck kam.

Die Slowaken werden in Preßburg ein sehr gefährlicher Gegner sein. Ob es unferer Mannschaft gelingen wird, ihn zu überwinden, ist recht fraglich.

Das Preßburger Spiel ist für den 31. März vorgezogen.

Die ersten Entscheidungen in Garmisch

bei den V. Winterkampfspiele der HJ

Garmisch-Partenkirchen, 22. Febr. Am Donnerstag wurden die stark besetzten Konkurrenzrennen im Ski- und Eislauf im Olympia-Eisstadion und auf der olympischen Abfahrtsstrecke zum Teil zur Entscheidung gebracht.

lin, Ostland, Schlesien; Gruppe B: Düsseldorf und Kärnten. Gracchiffe: Reichsleiter in der alpinen Kombination: SS-Dozentgruppe: Gruppe A: 1. Günther Döbler 6,33; 2. Riese 6,33; 3. A. A. 6,33.

Baden, Südbwest und Württemberg

Gemeinsame Eislaufmeisterschaften in Mannheim

Mannheim, 22. Febr. Die Gauen bzw. Bereiche Südbwest, Baden und Württemberg werden auch in diesem Winter wieder ihre Eislaufmeister in einer gemeinsamen Veranstaltung ermitteln, die jetzt am 2. und 3. März nach Mannheim angelegt ist.

Eple ausä le im Südbwall

Amtl. Bekanntmachung

Wegen der immer noch vereisten Spielplätze müssen die für kommenden Sonntag, 23. Februar, angesetzten Vorabendspiele im Tschammer-Pokal abgelehrt werden.

Mannheim, 22. Febr. Da sich die Platzverhältnisse nicht so gebessert haben, daß ein einwandfreier Spielverkauf gesichert ist, müssen wir leider auch den kommenden Sonntag, 23. 2 für alle Jugend- und Wimpfenspiele ausfallen lassen.

Eppel, Schmeßer, Bannschwart.

Die uns von der Spielleitenden Behörde mitgeteilt wird, ist für den Karfreitag ein Stadtspiel zwischen Mannheim - Ludwigshafen geplant. Dieses erste Treffen der Nachbarstädte seit langen Jahren findet in Ludwigshafen statt.

Die Schweizer Fußballer zum Länderkampf gegen Italien am 3. März in Turin steht wie folgt: Vallabio (Grenchen); Minelli, Lehmann (Grafhoppers); Springer (Grafhoppers); Andreoli (Lugano); Bichel (Lugano); Bichel (Grafhoppers); Z. Abegalen-Ronard (Serrate); Amado (Lugano); S. Kebby (Serrate).

Badens Ski-Meisterschaften in den alpinen Wettbewerben (Abfahrt- und Torlauf) finden am 3. März auf dem Feldberg im Schwarzwald statt. Die Ausrichtung der Veranstaltung ist der Skizunft Feldberg übertragen.

Jowitz tanzt in den Tod

KRIMINALROMAN VON ERNST FREBEL

12. Fortsetzung Dr. Alexander untersuchte die Leiche und sagte: „Vollständiger Stillstand aller Lebensprozesse des Organismus! Keine Herzstätigkeit und keine Atmung!“ „Aljo toll!“ bemerkte der Staatsanwalt.

Der Staatsanwalt wanderte erregt im Zimmer auf und ab. „Wer hat in der letzten Nacht vor der Zelle Wache gehabt?“ sagte er in Gedanken. Er ging an die Wand und drückte auf einen Knopf.

Aus der Leichenhalle vernahm man Quitschen von festgedrehten Schrauben, Klappern von schweren Holzdeckeln, tapsende Schritte. Ein schmaler Lichtstreifen fiel aus einer Leuchtenlaterne. Für den Bruchteil einer Sekunde wurde die nächtliche Szene beleuchtet.

Inspektor Rumball und Stanley Semmit besanden sich auf dem Weg zu Marion Raggar, deren Mann bekanntlich seit Wochen nichts mehr vor sich hören ließ. „Auf der Fahrt erstatete Stanley dem Freunde Bericht über die vergebliche Suche nach der verschwundenen Emily Rose.“

Advertisement for Knorr Bratensoße (Sauce). Text: In 3 Minuten ohne Fett 1/4 Liter vorzügliche Bratensoße! Dabel ist die Zubereitung kinderleicht. Sie brauchen nur 1 Knorr Bratensoßwürfel fein zerdrücken, glattrühren und mit 1/4 Liter Wasser 3 Minuten unter Umrühren kochen.

Durch Fliegerbomben versenkt

Zwei britische Vorpostenboote weniger
Amsterdam, 22. Febr. (H-B-Funk.)
Die englischen Vorpostenboote „Tartan“ und „Starbunt“ sind durch deutsche Flugzeuge versenkt worden.

Feindlicher Einstufversuch scheiterte

Der Bericht des ORW
DNB Berlin, 22. Februar.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen hätte die Luftwaffe in verhärteter Mauer über Ostfrankreich auf. Trotz feindlicher Jagdabwehr erlitten die deutschen Aufklärer keine Verluste.

Göering beauftragt Hühnlein

DNB Berlin, 22. Februar.
Generalfeldmarschall Göring hat als Beauftragter für den Vierjahresplan und Vorsitzender des Ministerrats für die Reichsverteidigung den Korpsführer des NSKK, Reichsleiter Adolf Hühnlein, zu seinem Beauftragten für den motorisierten Transport der Kriegswirtschaft ernannt.

Nur gemein'am über die Nordsee

h.w. Kopenhagen, 23. Febr. (Sig. Ber.)
Das dänische Handelsministerium hat nach Verhandlungen mit den Seemannsorganisationen eine Anordnung für die Durchführung von gemeinsamen dänischen Schiffen über die Nordsee erlassen, die verhindern soll, daß dänische Schiffe bei Einzelfahrten in Gefahr geraten.

Wiborg im Bereich russischer Artillerie

Karelische Front in Bewegung / Lebhaftere russische Luftangriffe
DNB Berlin, 22. Februar.
Der Londoner Nachrichtendienst erklärt, die Finnen gäben jetzt zu, daß Wiborg im Schutzbereich der russischen Artillerie liege.

DNB Helsinki, 22. Februar.
Durch den Rückzug der Finnen auf eine weiter nördlich gelegene Verteidigungslinie ist die gesamte Front auf der Karelischen Landenge in lebhaftere Bewegung gekommen.

Das Neueste in Kürze

Alle Wohnniendeutschen zurückgeführt. Die Rückführung der völkischen Familien aus Polonien, Galizien und dem Karpaten-Gebiet ist nunmehr abgeschlossen. Reichsleiter Dr. Goebbels sprach allen Beteiligten für den pflichttreuen Einsatz auf vorkriegsbekanntem Posten der deutschen Hilfsbereitschaft Dank und Anerkennung aus.
Polen wählen in Wilna. Aus Katowice wird der Sowjetpresse die Verhaftung von weiteren neun ehemaligen polnischen Offizieren gemeldet, die in Wilna Demonstrationen und Unruhen anzuleiten versuchten.

Polizisteller im Schnee erfroren. Er geriet auf seinem Bestimmungsweg über Land in ein tiefes Schneefeld, aus dem er sich nicht selbst wieder befreien konnte.

Ein Gangster hingerichtet

DNB Berlin, 22. Februar.
Der am 27. März 1911 in Neuberg, Kreis Güssing, geborene Joseph Buhetic, den das Sondergericht Leoben am 12. Januar 1940 als Volksschädling und Gewaltverbrecher zum Tode und dauernden Ehrverlust verurteilt hat, ist am Donnerstag hingerichtet worden.

Kälteeinbruch in Jugoslawien

DNB Belgrad, 22. Februar.
Noch immer will der strenge Winter, dessen Auswirkungen sich auch in Deutschland so fühlbar machen, nicht weichen. So führte ein neuer Kälteeinbruch in Jugoslawien in verschiedenen Landesteilen zu starken Schneefällen.

Der Menschen'esser-Prozess

wieder vor dem Gericht?
EP Preßburg, 22. Febr. (Europapress)
Die die slowakische Presse meldet, soll der Menschenfresser-Prozess, der vor elf Jahren die Weltpresse beschäftigt hat, neuerlich zur Verhandlung kommen.

STELLEN-ANZEIGEN

Wir suchen noch einige Kaufmänn. LEHRLINGE mit Höherer Schulbildung (Höhere Handelsschule bevorzugt).

Maschinenfabrik sucht tüchtige STENOTYPISTIN zum baldigen Eintritt

Von größerem Papierverarbeitungswerk Kontoristin zum Eintritt am 1. März 1940 oder später gesucht.

Kaufm. Lehrling zum 1. April 1940 von Lebensmittelgroßhandlung gesucht.

Technischer Angestellter für unsere Modell-Kartothek mit techn. Kenntnissen.

Supercyclistischer Tempofahrer für Tempo 2 600 zum sofortigen Eintritt gesucht.

Kaufmännischer Lehrling mit guten Schulzeugnissen v. einer Großhandelsfirma zu Ostern gesucht.

Bäcker für ihr hiesiges Bäckereibetrieb per sofort gewünschten, zuverlässigen.

Wäschsammler zum Einsammeln von Wäsche mit Führerschein Klasse 4.

Wäscherei Schorpp Mannheim, Hauptstraße 44.

Kräftige, gesunde Leute gesucht. Radfahren und guter Leumund Bedingung.

Jüngerer fleiß. Mann der womöglich schon in Mineralwässer- u. Flaschenbiergeschäft tätig war.

Perfekte Stenotypistin keine Anfängerin, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Hill & Müller KG Mannheim Luisenring 3

Junger Kontorist(in) möglichst mit Spezialkenntnissen im Rechnungswesen.

Kontorist(in) mit Kenntnissen im Maschinenschreiben von Lebensmittelgroßhandlung möglichst zum sofortigen Eintritt gesucht.

Tätiger Buchhalter (in) jüngere Kraft, der sofort oder 1. April gesucht.

Tätiger Buchhalter(in) (möglichst bilingual) mit guter kaufm. Ausbildung.

Zigaretten-Verkäuferin Vorbedingung Gottes Aeußere u. gute Umgangsformen.

Geflügel, fleißiges Mädchen für den Haushalt, gesucht.

Pflichtjahrmädchen in gutes Haus tagelöhner gesucht.

Pflichtjahrmädchen für sofort oder später gesucht.

Pflichtjahrmädel in ff., arylf. Haushalt, nach Hebelberg gesucht.

Fräulein oder Frau gewissenhaft, mit schöner Handschrift, Kenntnis in Buchdruckhaltung für Büro gesucht.

Alleinmädchen gesucht. - Schilf, Karl-Ludwig-Str. 41, Fernsprecher Nr. 257 72

Alleinmädchen findet angenehme Dauerstellung per sofort oder später.

Tätige Friseurin sofort gesucht.

Fleißiges Mädchen für den Haushalt, gesucht.

Tätige Mädchen für Küche und Haushalt, gesucht.

Fräulein o. junge Frau zur Ausfülle an das Ausland gesucht.

Fräulein oder Frau auch halbtägig, f. Apotheke am Wasserturner gesucht.

Fräulein oder Frau mdel. Referat, für Kleinhandlung von feinem Bürobedarf gesucht.

Alleinmädchen für den Haushalt, gesucht.

Alleinmädchen findet angenehme Dauerstellung per sofort oder später.

Unabhängige Frau oder Mädchen für Haushalt zum 1. 3. oder 1. 4. gesucht.

Pubfrau täglich für Büro gesucht.

Tätige Bedienung welche leichte Hausarbeit übernimmt.

Tätige Mädchen für Küche und Haushalt, gesucht.

Verkäuferin sofort oder später gesucht.

Jüngere Ausläuferin sofort gesucht.

1 Hausbursche 1 Küchenmädchen sofort gesucht.

Stimmungs-Epelle (Schrammeltrio) Art. Samst. u. Sonntag frei.

3 Junger Mann sucht Stelle als Belfahrer.

Jüngere Kontoristin 20 Jahre alt, die jetzt ihre Lehrzeit beendet.

Stenotypistin Dame mit gt. Kenntn. in Kurzschrift und Maschinenschreiben.

Pflichtjahrmädel sucht Stellung, mögl. Witten, Wehran, Schmeißinger Vorstadt.

Golide Bedienung sucht Stelle. Zuschriften unter Nr. 9715B an d. Verlag des „Hakenkreuzbanner“.

Be

Statt Karten!
Danksagung
 Für die beim Heimgang unserer lieben, unvergesslichen
Marga
 erwiesene Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Oberlehrer Dörr, der Lehrerin, den Schulkameraden u. -kameradinnen, den Jungmädeln für ihre Kranzniederlegung am Grabe und den Schülerinnen für ihren erhebenden Gesang. Aufrichtiger Dank allen denen, die unserer lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben.
 Neckarhausen, den 22. Februar 1940.
Familie Georg Dehoust

Statt Karten!
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Mutter, Frau
Elise Müller wwe.
 geb. Löffel
 sage ich allen aufrichtigen Dank.
 Mannheim (K 2, 17), 23. Februar 1940.
August Müller
 Die Beerdigung fand auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt. (97279)

Allen Bekannten und Verwandten zur Kenntnis, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Johanna Kuhnle
 Witwe, geb. Bünger
 nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.
 Mannheim (Lenastr. 69), den 22. Februar 1940
 In tiefer Trauer:
Mina Finkbeiner, geb. Kuhnle
Fam. Karl Kuhnle (z. Zt. im Felde)
Familie Karl Giffhorn
Familie Hugo Kuhnle
Familie Heinrich Kuhnle
Max Kuhnle
 Beerdigung: Samstag, 1/2 12 Uhr, Hauptfriedhof.

In treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland verstarb am Montag, dem 19. Februar, mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegervater, Schwager und Onkel
Oskar Oechsler
 Flieger
 im Alter von 45 Jahren.
 Mannheim (Friedrichsfelder Str. 7), den 23. Februar 1940.
 In tiefer Trauer:
Frau Käthe Oechsler, geb. Haag
und Kinder
nebst Angehörigen u. Verwandten
 Beerdigung: Heute, Freitag, um 16 Uhr, Hauptfriedhof Mannheim.

Todesanzeige
 Mein geliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Jacob Tremmel
 Ziegeleibesitzer
 ist nach kurzer, schwerer Krankheit unerwartet im 44. Lebensjahr für immer von uns gegangen.
 Mannheim-Feudenheim (Scheffelstraße 34), 23. Februar 1940.
 In tiefer Trauer:
Frau Liesel Tremmel, geb. Schweikart
mit Kindern Klaus und Ilse
nebst Angehörigen
 Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden. (96648)

Geschäfte
 Pachtgesuche - Verkäufe usw.
 In der Neckarstadt
Eckhaus-Wirtschaft
 per sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten.
 Näheres: (147516V)
 Fernsprecher 51401

Kaffee-Restaurant
 mit Kochkassette, Wein- und Bierauskunft, in bester Lage Deibelberg, evtl. sofort an tüchtigen, kautionsfähigen Interessenten zu vermieten. Näheres bei **Franz Huber, Deibelberg, Bahnhofstr. 29.** (122976B)

Kraftfahrzeuge
Anhänger
 ca. 4 Tonnen, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. (116088B)
 Fernsprecher 222 51.

Leihwagen
 an Inhaber von Tankkarten!
Ph. Hartlieb
 0 7, 23
 Fernruf 21270
 Einzelbesitz in Witt.
1 1/2-2-Tonnen-Siebwagen
 Gut erhalten!
 sofort gegen Bar zu kaufen gesucht. Anfragen u. Nr. 9745 B an d. Verlag dieses Blattes.
HB-Kleinanzeigen - der große Erfolg!

Heute früh ist unser lieber Vater und Schwiegervater, mein guter Opa, Herr
Ludwig Pfauz
 Bäckermeister
 im Alter von 71 Jahren nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.
 Mannheim (C 2, 3), den 22. Februar 1940.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Pfauz
Paul Thomas u. Frau Hilde, geb. Pfauz
Jakob Fath u. Frau Emmy, geb. Pfauz
und Kind Hanspeter
 Die Beerdigung findet Samstag, den 24. Februar 1940, um 13 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Am 21. Februar 1940 ist nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Luise Krank wwe.
 geb. Frank
 im Alter von nahezu 64 Jahren sanft entschlafen.
 Mannheim (G 7, 1), Villingen, Schwetzingen, den 21. Februar 1940.
 In tiefem Schmerz:
Heinrich Krank
Wilhelm Krank
Otto Walther u. Frau Babette, geb. Krank
Friedrich Krank und Frau
Rudolf Schmidle u. Frau Luise, geb. Krank
und Enkelkinder
August Gimber und Anverwandte
Hermine Henrich
 Die Feuerbestattung findet Samstag, den 24. Februar 1940, um 11.30 Uhr statt.

Magnifikate Schott-Meißbuch
 Rosenkranzpreiswert in der **Christl. Kunst**
 P. 6, 14

Umzüge
 Möbeltransporte, Packung prompt und gewissenhaft
Paul Vogt H 7, 36
 Fernruf 223 34.

Taschenfeuerzeuge
 eingetroffen
Gordt, R 3, 2.

Radio-Röhren
Röhren-Prüfung GORDT R. 3, 2

Herren- und Damen-Fahrräder
NSU
DECKER
 Nilschloßstr. 1
 E. N. 1, 12

MIETEN + VERMIETEN
 In erstkl. Geschäftslage, Runkstr.,
1 großer heller LADEN
 mit Oberboden zum 1. April 1940 vermietbar.
 Monatsmiete 188 M. Zuschriften unter Nr. 9529B an den Verlag.

4-5-Zimmer-Wohnung
 mit Garten, evtl. mit Garage, in schöner, freier Lage per 15. 3. oder 1. 4. zu mieten gesucht. — Angebote unter Nr. 116074B an den Verlag.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
 in der Altstadt, mit Heizung, Warmwasserleitung, nebst Panzer, gegen eine

6- bis 7-Zimmer-Wohnung
 in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

3 Zimmer und Küche
 von zwei Familien zu mieten gesucht. Zuschriften u. Nr. 9706 B an d. Verlag dieses Blattes.

3-Zimmerwohnung
 auf 1. März 1940 oder 1. April 1940 zu mieten gesucht. Zuschriften u. Nr. 147521 B an den Verlag d. Blattes erbeten.

Junges Oberpaar
 sucht sofort **2 möblierte Zimmer**
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer
 in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 von zwei Familien zu mieten gesucht. Zuschriften u. Nr. 9706 B an d. Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
 mit Koch- u. Badbenutzung, in schöner Lage Mannheims, ebentafel mit Heizung, Warmwasserleitung und Panzer, zu tauschen gesucht. — Angebote unter Nr. 147529B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Knackheller sucht zum 1. März 40 **möbliertes Zimmer**
 mögl. m. Heizung, mit Kamin, evtl. mit Badbenutzung. Zuschriften unter 136 087 B an d. Verl. d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer
 evtl. m. Küchenbenutzung. Zuschriften unter Nr. 9743 B an d. Verlag d. Bl.

Mannheim
 9706B
 Unse
 Mannheim
 New-India 5
 Beate
 Mannheim
 Amtl. Bek.
 Dem Buchma
 in Mannheim
 Pub. Finanz-
 her gemäß §
 Mann, Wert, u.
 4. 1922 die G
 den, bis 31. D
 1. in Mannheim
 sowie anhängl.
 Mannheimerin U
 auf der Mann
 werbämäßig 3
 Zeitungsdrück
 zuzulassen ab
 2. den Anzeig
 schluß und y
 zuzulassen ab
 beschlüssen.
 Mannheim, M
 Der Verli
 W
 Nach § 2 der
 Vah-u. Schwern
 den Ausweisim
 sch im Reichsge
 terbern über 11
 Staatsangehörig
 Staatsangehörig
 überzeit durch
 bilhausverleid
 zuweisen, W
 solche mit dem
 habers verbede
 angelehen, die
 ober einer Part
 men ihrer Jur
 nach § 2 der
 weise, Mitglie
 Gubereichen M
 Obingen, den
 Der Bürger
 der Geb
 Be
 Alle wehrp
 1905 — auch
 den Bororien
 sich zur Erfas
 Vom Erfas
 zeipräsidium
 wesen C 7, 5
 Diejenigen
 wegen Krankh
 sich nach Bede
 bium (Militär
 Bei der
 37+52 mm) t
 weise über das
 schein oder so
 Wehrpflicht
 werden, sofort
 bis zu 999 17
 Tag:
 Montag, 20
 Dienstag, 21
 Mittwoch, 22
 Donnerstag, 23
 Freitag,
 Erfassung
 Büro, Zimmer
 Erfassung
 R a n n h e

TEN
 ge, Runkel-
 er
EN
 1. April 1940
 in l e b a r.
 Zulassungen
 den Verlag.
reifen-
pender
 eingetroff. B.
 H. G 2, 8,
 m Markt
lt-Gold
Silber
 ft und wird
 Zahlung ge-
 mmen.
 Subwig
Broß
 Badrin Oer-
 Groß Bine-
 ren, Goh- u.
 Hildernaren
 Gut, F 1, 10
 entraf 282 00,
 28 700 B)
enspender
 fähige Seite
 (1236193)
 f & Schandin
 g 21, 10
iermarkt
 pl. wunderbar.
 u. Pfeffer-
 mauer, Gind-
 schick, wach-
 dent, zimmer-
 a. bei Ritter
 21, 10, d. d.
 schule 1.
Verloren
 hat verlor
banduhr
 dem Wege
 abholen-Walb-
 -Wimengabier.
 14. Im 2. oder 16

Heinz Diesing
Gisela Diesing geb. Spahn

VERMÄHLTE

Mannheim, im Februar 1940

Berlin-Neukölln
 Böhmische Straße 49

Unsere **Jugrid Löffel** ist angekommen

Liselotte Kohl geb. Bachmayer
Rudolf Kohl

Mannheim-Käfertal-Süd, 21. Februar 1940

Neu-Indler Straße 15

147511V

Beate

Unsere Ursula und Annelie haben ein
 Schwesterchen bekommen.

Frau Elsbeth Kinzler
 geb. Mang
Dr. Otto Kinzler

Mannheim-Neckarau, den 22. Februar 1940

122836V

Amtl. Bekanntmachungen

Dem Buchmacher Simon Willert in Mannheim ist von dem Herrn Fab. Simon- und Wirtschaftsmi- nister gemäß § 2 Abs. 1 und 2 des Penn.-Wett.-u. Sportgesetzes vom 8. 4. 1922 die Erlaubnis erteilt wor- den, bis 31. Dezember 1940

1. in Mannheim im Hause N 7, 8 sowie anlässlich der vom Wohligen Kennverein veranstalteten Rennen auf der Mannheimer Rennbahn ge- wöhnlich Wertungen bei öffentlichen Leistungsprüfungen für Pferde ab- zuschließen oder zu vermitteln.
2. den Angehörigen Kurt Weidert in seinem Geschäft N 7, 8 zum Ad- schick und zur Vermittlung von Wettrennen als Buchmacherbesitzer zu beschließen.

Mannheim, den 19. Februar 1940.
 Der Polizeipräsident v. H.

Kudwiespflicht

Nach § 2 der Verordnung über den Fah-u. Schwerverkehr sowie über den Kudwiesung v. 10. 9. 39 haben sich im Reichsgebiet auf amtliches Ver- fahren über 15 Jahre alte berufliche Kraftfahrzeuge und Kfz-Verleiher (berechtigt durch einen amtlichen Richt- bildwiesweis über ihre Person aus- zuweisen, als „amtlich“ werden nur solche mit dem Bildwies des In- habers verleiher Personalausweise angelesen, die von einer Behörde oder einer Parteibehörde im Rahmen ihrer Zuständigkeit ausgestellt sind (Wah., Kennkarte, Dienstaus- weise, Mitgliedsbescheinigung der NSDAP, Führerschein für Kraftwagenführer).
 Obingen, den 21. Februar 1940.
 Der Bürgermeister: Müller.

Anordnungen der NSDAP

NSDAP - Sportamt Mannheim. Ein- lauffür die Sportler. Mittwoch, 28. 2., 20 Uhr, beginnt im Ge- biet Mannheim ein Einlauffür für Sportler. Anmeldung und Ab- geben von Leistungsunterlagen un- terhalb auf dem Sportamt, Rheinstraße Nr. 3-5. (Die Dienststelle ist am Samstag den ganzen Tag und Son- tagvormittag geschlossen.)
 Mannheimer Volkshaus, Sonntag, 25. 2., 15 Uhr, Gesamprobe Veder- lauffür (Widerstand). Montag, 26. 2., 20 Uhr, Probe für Frauen, Weder- lauffür, K 2.

Verschiedenes

Verloren am 21. 2., nachmitt.,
Komplettes Motorrad
 von Waidwert, Richtung Auto- straße zum Ausgang der Hinden- burgstraße, - Abzug: (11604) 39
 Faltnr. H 7, 6, Ruf 228 38

Wer befördert Möbel von Freiburg i. Br. nach Mannheim
 Angebote an: (1228358)
 Man, Mannheim, Windenstr. 5,
 Fernsprecher Nr. 264 95.

Bilanzsicherer Buchhalter übernimmt in d. Abendstund. Buchhaltungsarbeiten
 Zuschriften unter Nr. 97073 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Erfassung

der Geburtsjahrgänge 1904 und 1905

Bekanntmachung des Polizeipräsidenten

Alle wehrpflichtigen Deutschen der Geburtsjahrgänge 1904 und 1905 - auch Richter - , die im Stadtgebiet Mannheim mit den Vororten ihren Wohnsitz haben, werden hiermit aufgefordert, sich zur Erfassung nach untenstehendem Plan zu melden.

Vom Erscheinen befreit sind diejenigen, die bereits beim Pol- zeipräsidium Mannheim (Militärbüro), im Rathaus oder im An- wesen C 7, 5 erfasst worden sind.

Diesem Erfassungstermin, die an dem für sie bestimmten Tag wegen Krankheit oder Abwesenheit nicht erscheinen können, haben sich nach Behebung des Grundes unverzüglich beim Polizeiprä- sidium (Militärbüro) zu melden.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 2 Passbilder (Größe 37x52 mm) in bürgerlicher Kleidung ohne Kopfbedeckung, Nach- weise über das Wehrdienstverhältnis (Militärpaß u. a.), Geburts- schein oder Familienhammbuch.

Wehrpflichtige, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, werden, sofern nicht eine höhere Strafe verurteilt ist, mit Geldstrafe bis zu RM 150,- oder mit Haft bestraft.

Erfassungsplan:

Tag:	Anfangsdurchföhen der Familiennamen:	Tag:	Anfangsdurchföhen der Familiennamen:
Montag,	26. 2. 40: M - S	Montag,	4. 3. 40: M - P
Dienstag,	27. 2. 40: G - E	Dienstag,	5. 3. 40: Cu - S
Mittwoch,	28. 2. 40: F - G	Mittwoch,	6. 3. 40: Sch St. u. Z
Donnerstag,	29. 2. 40: H - J	Donnerstag,	7. 3. 40: U - W
Freitag,	1. 3. 40: K - L	Freitag,	8. 3. 40: X - S

Erfassungsort: Polizeipräsidium Mannheim, L. 6, 1 (Militär- büro, Zimmer 67).
 Erfassungszeit: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr

Mannheim, den 20. Februar 1940

Der Polizeipräsident

Kaufen und Verkaufen

Schamottesteinbrocken und Kapellkerben
 Wir sind ständig Käufer von Schamottesteinbrocken und Kapellkerben zu günstigsten Preisen. (1062308)
 Pfälzische Schamotte- und Tonwerke (Schiffer & Kir- cher) H. G., Eisenberg (Pfl.)

2er faltboot u. Zeit zu kaufen gesucht

Angebote mit Angaben u. Preis unter Nr. 90963 an den Verlag

Rittmetalle
 4 Zettl. Rittmetalle
 fahrt gegen Roffe
 Mittelständer
 Heinrich Krebs,
 Weinstockstraße 6
 Fernsprech. 633 17.

Gebrauchte Möbel
 gegen bar kauft
 Möbelverwertung
 J. Scheuber
 U 1, 1
 Fernsprech. 278 37

Laufgitter

zu kaufen gesucht.
 Angebote unter Nr. 122836 an den Verlag dieses Blattes.

Leica oder Contax

über ähnlich. Foto- apparat zu kaufen.
 unter Nr. 466 96.
 Alle (118294V)

Schallplatten

bringen Sie zum An- kauf und Inzahlung- nahme zu

Heckel

Abtlg. Schallplatten
 Kunststraße, 83, 19

Kaufe Altgold

Jede Menge
 silbergeld
 Ritsilber
 Brillanten
 Schmuck

Uhren-Burger

Heidelberg
 Bismarckstraße
 G. B. 405991

Damenmantel

Gr. 44/46, in best.
 Stoff, auch alt.
 Web. m. edl. Verz.
 an d. Berl. d. Bl.
 Reiser Schneider-
 Damenmantel
 dunkelbl. Gr. 44
 bis 46, zu verk.
 S. 1111
 Niederstr. 45.

Weißer Herd

gebraucht, weißer
 Kleiderständer
 zu kaufen gesucht.
 Angeb. unter Nr.
 90948 an d. Ver-
 lag dies. Blattes.

Zwei Kleider- ständer

neu
 Herdplatte
 66x56, zu verkauf.
 Rosestraße 19,
 varriere. (90998)

Wb. Eisenbett

mit Matratze, zu
 verkaufen. 97839
 Rameystraße 15
 1 Trepp, rechts.
Wb. Bettstelle
 mit Matratze
 abgegeben. Wagn.
 Schwymerstr. 73
 2. Etad. 21b. 11a.
 Preis 120,-
 16 Uhr. (97839)

HEUTE Freitag 20 Uhr
 Musiksaal - Rosengarten

Außerordentliches Meisterkonzert
 der Mannheimer Gastspieltruppe H. Hoffmeister
 in Verbindung mit der NSD „Kraft durch Freude“, Kreisleitungsstelle Mannheim

Münchener Philharmoniker
 mit ca. 100 Mitgliedern unter Leitung von
Oswald Kabasta

Richard Strauß: Don Juan, Franz Schubert: III. Sinfonie
 Peter Tschalkowsky: VI. Sinfonie (aus Anlaß der 100. Wiederkehr seines Geburtstages)

Karten RM 1.50 bis 5.00 bei K. Ferd. Heckel, O 3, 10; Kfz-Dienststellen; Verkehrsverein Plankenhof; Buchhandlung Dr. Tillmann, P 7, 19; Musikhaus Planken, O 7, 13; Zigarrenkiosk Schleicher, Tattersall; in Ludwigshafen: Reisebüro Kohler im Städt. Verkehrskiosk am Ludwigsplatz und ab 19.00 Uhr an der Abendkasse.

National-Theater Mannheim

Freitag, den 23. Februar 1940
 Vorstellung Nr. 179 Miets F Nr. 14

2. Sondermiets F Nr. 7
 Zum ersten Male:

Palm

Drama in fünf Akten von
 Walter Hasenclever

Anfang 20.00, Ende etwa 22.00 Uhr.

Luftschutz-Spritzen

geprüft und zugelassen, liefert
F. M. G o e b e s, Walldürn

Harmonie, D 2, 6

Klavierklassen

Hanni Werber-Römer

Gemeinsames Musizieren

Sonntag, 25. Februar, 16 Uhr

Eintrittsausweis 30 Pfg.
 am Saaleingang

Bekanntmachung

Bezugnahme für Fahrrad- Ersatzteile und -Schläuche

Jährliche Volksgegossen beachten immer noch nicht die Bestimmungen für die An- gabe von Fahrrad- Ersatzteilen und haben daher unnötige Zeit- und Geldverluste.

1. Wer eine Fahrrad-Ersatzteile oder Er- satzschlauch bringen möchte, da er täglich viele Entfernungen beruflich oder geschäftlich zurücklegen hat, muß unter Vorweisung des vor- geschriebenen Formulars einen Antrag bei der Reifenstelle stellen.
2. Bei der Antragstellung ist vorzulegen: a) die unbrauchbare Bereifung (Toden- und Schlauche müssen für den Fahrer sichtbar sein); b) ein Richtbildwiesweis oder ein son- stiger einwandfreier Ausweis, aus dem hervorgeht, wo der Antrag- steller wohnt und wie er wohnt.

Wer einen solchen Ausweis nicht besitzt, muß eine Bescheinigung seiner Firma vorlegen.

Der Geschäftsführer muß der An- tragsteller einen Kupon der Firma vorlegen, aus dem ersichtlich ist, daß der Antragsteller be- rechtigt ist, für ein Geschäftsbüro Ersatzteile zu beantragen. Im übrigen gelten die oben genannten Bestimmungen.

3. Antragsformulare sind erhältlich bei der Reifenstelle und bei jedem Fahr- radhändler.

4. Die unbrauchbare Bereifung ist bei den Reifenhändlern abzuliefern.

Es wird noch einmal darauf hinwiesen, daß nach Möglichkeit jeder zunächst ver- sucht, die Bereifung durch Vulkanisieren und sachgemäße Reparatur möglichst lange zu erhalten. Durch Unter- oder Überlegen wird die Bereifung meist nur noch mehr beschädigt. Bei einem Durchschlag oder Quilbruch sollte sofort ein Vulkaniseur mit der Reparatur beauftragt werden. Hier derartige Reparaturen, die für wenig Geld ausgeführt werden, unterläßt, hat seinen Anspruch auf Zuteilung neuer Bereifungen. Er wird nur reparierte Federn erhalten.

Auf die Verlegung der Reifenstelle nach L. 2, 9a wird noch einmal aufmerksam gemacht.

Öffnungszeiten: 8-12 und 15-17 Uhr
 Samstag von 8-12 Uhr

Wirtschaftsamt Mannheim
 Reifenstelle

Ausgabe der Reifentarten!

Die Reifentarten A-3 sind fertig- gestellt und können zu den bekannten Tageszeiten bei der Reifenstelle in L. 2, 9a abgeholt werden.

Wirtschaftsamt Mannheim
 Reifenstelle

Stellvertreter: Hauptgeschäftsführer: Dr. Jürgen Roth- mann. - Druck und Verlag: Hakenkreuzbanner Verlag und Druckerei GmbH, Mannheim, R 3, 14/15, Ruf 354 21



TANZ

auf 4 Tanzflächen - Eintritt frei

Morgen Samstag Konzert bis 1 Uhr

Kolpinghaus
 MANNHEIM, U 1, 19

Samstag u. Sonntag
 ab 7.30 Uhr **TANZ**

Kunstleisch wertv. Unterhaltungsmusk

Kleingärtnerverein Mannheim-Off eB

Nächster Fachvortrag

mit Lichtbildern
 am Sonntag, den 25. Februar, nach- mittags 3 Uhr, im Lokal „Jägeringer Löwen“, Schweyinger Str. 103. (97008)

Großer Posten

Luftschutz- Handfeuerspritzen

mit vorschrittsmäßigem
 5 Meter langem
Schlauch
 wieder
 eingetroffen!



KAPL Armbrüster
 Eisenwaren-Werkzeuge-Nachhaltwaren
 Schwelzingerstr. 93/95 - Tel. 42639

Anzeigen- und Schalterschluss

Samstag . . . 13⁰⁰ Uhr

Montag bis Freitag 17³⁰ Uhr

HAKENKREUZBANNER
 Anzeigen-Abteilung

Fransquita

Die Meisteroperette von Franz Lehár

HEINZ RÜHMANN
HANS MOSER
JARMILA NOVOTNA U.A.
 MUSIK UND AMOIRIGENTENPULT
FRANZ LEHÁR

Eine Neuauflührung von Format!

Nur 4 Tage!

Ab heute bis einschließl. Montag!

Täglich: 3.00 5.30 und 8.00 Uhr - Sonntag ab 2.00 Uhr

SCHAUBURG K 1, 5 Br. Str., Ruf 24088
 Jugendl. nicht zugelassen

3. Woche!

Der große Heiteckheits-Erfolg:
Der ungetreue Eckehart

mit
Hans Moser - Theo Lingn
Rudi Godden - Lucie Englisch

Täglich 2.50 4.20 6.20 und 8.20 Uhr
 Sonntag 4 geschlossene Vorstellungen

1.50 3.50 6.00 8.20

Der Vorverkauf ist eröffnet!
 Sichern Sie sich schon heute Eintrittskarten!

ALHAMBRA
 F 7, 23 - Planken Fernruf 239 02

Füllhalter
 unserer Soldaten reparieren wir schnell und senden diese auch direkt an die Feldadresse.

Fahlbusch
 im RATHAUS

Pianos oder Flügel
 neu, für alle Zwecke zu kaufen (1164288)
 Heckel, O 3, 10 Runkelstr.

Verdunklungs-Rollos
 Kuchentorte mit Runkelb. verfährt taufend!, bewahrt vom Hochmann.
 E. Holz, Qu 5, 8
 Zopfermeister Ruf 21623 S. Götter

Herr.- Damen- und Kinder- sowie Arbeitskleidung
 Wäsche aller Art, Betten, Wannen, Steppdecken liefert

Etage Hug & Co.
 K 1, 5b
 Haus Schauburg, Kino, Teilabteilung

Für den Magen
J. Hirt's Universaltropfen
 Sie regen den Appetit an, fördern die Verdauung, verhüten Sodbrennen u. Magenbeschwerden.
 RM 1.50 und 3.-
 Alleiniger Hersteller J. Hirt & Cie., Mannheim, P 3, 4

2. Woche!

Ein eindrucksvolles Filmwerk, das jeder Deutsche gesehen haben muß

Feldzug in Polen

Ein Dokument unseres Sieges und unseres Rechtes

Musik: Herbert Windt - Gestaltung: Fritz Hippler

In eindringlichen Bildern zeigt dieser Film die gewaltigen Geschehnisse des Monats September, von dem ersten Sturm über die Grenze bis zur endgültigen Vernichtung der polnischen Armeen

Im Vorprogramm: **Neueste Ufa-Woche** und Kurzfilm: „Die Division greift an“
 Für Jugendliche zugelassen!

Vorstellungen:

2.45	4.00	6.15	8.15
------	------	------	------

UFA-PALAST
 KUNSTSTRASSE • TEL: 252 19 •

Ein neuer Triumph

Benamino Gigli's

in dem neuen großen Tobis-Film

Der singende Tor

Das tragische Schicksal einer Künstlerin
 mit Kirsten Heiberg - Hilde Körber - Hans Olden - Werner Fustner
 Rudolf Platte - Friedrich Kaysser - Walter Steinbeck

Ein singender Tor ist der große Tenor Franchetti. Als musikalischer Clown wandert er durch die Welt, als er seine Frau, die Tänzerin Sylvia, verloren hat. Als Mörder steht er vor Gericht, als er sie wiedergefunden und wiedergewonnen hat.

SCALA 4.00 5.30 8.00
 Lindenhof Meckelstr. 56

CAPITOL 4.10 6.10 8.20
 Meßplatz, Waldstr. 2

Jugendl. nicht zugelassen!

SONNTAG
Frühvorstellung
 in 2 Theatern!

Erstausführung für Mannheim!
 Ein Erlebnis von se'inner Schönheit!
 Der herrliche Kultur-Großfilm

Schwäbische KUNDE

Ein Film vom schönen Württemberg, ein Bildkunstwerk hohen Ranges, das in eindrucksvollen Bildern von einem der schönsten deutschen Gauen kündigt

Die neue Wochenschau!
 Jugend hat Zutritt!

ALHAMBRA 10.50
SCALA 11.15

Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf!

Samstag und Sonntag
3 Spät-Vorstellungen
 in 2 Theatern:

Warner Baxter
 in dem Wildwest-Großfilm

Der Rächer

SCHAUBURG
 Samstag u. Sonntag
 abds. 10.50 Uhr

SCALA Nur Samstag
 abds. 10.40 Uhr

GLORIA
 SECKENHEIMERSTR. 13

2 Spätvorstellungen

Morgen **Samstag** und übermorgen **Sonntag** abends
22 Uhr 45

Walpurgisnacht
 Die Sünde wider das Leben

Ein be spielloses Erlebnis für Mann und Frau!
 Eine packende Auseinandersetzung über Ehemoral und -Unmoral!

Benutzen Sie den Vorverkauf an der Kasse ab 15.30 Uhr.

GLORIA
 SECKENHEIMERSTR. 13

Ab heute

Eine große Rolle für
Gustav Fröhlich
 die erglänzend spielt

ALARM auf Station III

Gustav Fröhlich
Jutta Freybe
Kirsten Heiberg
Herm Speilmann

Kulturfilm:
 „Mit Dr. Heck durch Kamerun“
 NEUESTE WOCHENSCHAU
 Beginn: 3.40 5.35 u. 8.00 Uhr
 So. ab 1.40 Uhr - Jugendverbot!

Filmpalast
 Mannheim-Neckarau, Friedricstraße

Ab heute Freitag bis einschließl. Montag
 Ein hervorragendes Filmwerk, das unvergänglich bleiben wird.

Befreite Hände

Ein Film, der alle begeistert!
 Brigitte Horny - Olga Tschekowa
 Ewald Balser - Carl Raddatz
 Ed. v. Winterstein - Hanschen Pfaff

Die neueste Wochenschau
 Beg. Wo. 6 u. 8 Uhr - So. 4, 6 u. 8

Sonntag 2 Uhr Jugend-Vorstellung
 Die Schlacht am blauen Berge
 („Die Indianer kommen“)
 Kassenöffnung 1 Uhr

REGINA
 MANNHEIM LICHTSPIELE NECKARAU

Das moderne Theater im Bild der Stadt

Ab heute Freitag!
 Hall Finkenwaller - Hans Moser
 in dem beiteren Terraflim

Opernball

mit Theo Lingn - Paul Hörbiger
 Fritz Buschhoff

Sie werden Tränen lachen!
 Beginn 8.30, 8.00 Uhr

HB-Anzeigen sind erfolgreich

Unsere Sander-Vorstellungen!

Neckarauer Hof
 NECKARAU
 Rheingoldstraße 47/49

Jeden Samstag
TANZ
 Beginn 19.30 Uhr

PALAST LICHTSPIELE
 Breitenstraße

Ein Doppelprogramm:
 in Erstausführung

In der Maske des Bruders

Ein spannender Wild-West-Film mit
William Boyd

Dazu:
 Unter falschem Namen
 Ein Kampf um Recht u. Ehre
 Jugend zugelassen!
 Tgl. 3.50 6.00 8.05
 Sonntag ab 2.00 Uhr

LIBELLE

Täglich 20 Uhr
 (Kassenöffnung 19 Uhr)

Macion Casi

der jugendliche Star
 der Berliner „SCALA“
 und ein großes

Varieté-Programm

Außer Montag und
 Freitag täglich 16 Uhr
 Nachmittags - Vorstellung

DAS

Samstag-

Neu

Man d...

als di...

Boe. T...

Die Zahl d...

Attentaten der...

die am Donn...

in Schreden u...

nächst angegeb...

lungen spreche...

dänischer Aug...

in der Kope...

werden, melde...

ins Krankenhu...

Von Schauen...

der Explosion...

Kufos hat b...

suchbare Be...

infolge der B...

sch um Fliege...

don das erste...

erlebe.

Die furchtb...

darauf schlie...

lich schwere B...

Anschlag ereig...

Untergundbal...

Anschlag be...

Street, eine...

doner Weste...

der Untersuch...

die zweite Sch...

Jahresfrist gel...

ter von dem er...

gen unter gro...

ben in die Lu...

in der belebte...

acht Personen...

fort die ganze...

Personen seit...

liegenden Hän...

er Nachforsch...

erfollos. Auf...

die Vorrichtun...

bedeutend ver...

Die seit de...

Richards in u...

land und Kor...

anschläge, Ueb...

lager, Befestig...

starke Beunru...

lichteit geführt.

Wiborg

Nach den i...

vorliegenden F...

russischen Fre...

Stadt Wiborg...

unter einem f...

sen liegen soll...

bis Freitagna...

abzuweisen.

Der S...

Aus den letzten...

hervor, daß sich...

Abschnitt Summa...

reichen Dazehru...

Kamark summe...

Richtung auf Wi...

Pfille zeigen die...

derständig...